KGSt

Erfahrungen mit Ratsinformationssystemen gesucht

[13.02.2002] Eine Arbeitsgruppe der Kommunalen Gemeinschaftsstelle hat in den letzten Jahren Struktur und Inhalte für einen Bericht zu Rats- und Kreistagsinformationssystemen erarbeitet. Nun werden Praktiker gesucht, die ihre aktuellen Erfahrungen in die abschließende Projektarbeit einbringen.

Mit dem Einbezug von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Rats- und Kreistags-Informationssystemen will die KGSt neuere Entwicklungen in ihre Projektarbeit aufnehmen. Ein Rats- oder Kreistagsinformationssystem - als ein Aspekt "elektronischer Verwaltung" - dient der Information und der Kommunikation kommunaler Politik über elektronische Medien. Es unterstützt in erster Linie die Informationsbeziehungen zwischen Gemeinderat und Verwaltung. Darüber hinaus soll es auch Teil der wachsenden elektronischen Kommunikation der politischen Gremien einer Kommune mit ihren Bürgern sein. Durch nachfrageorientierte, rechtzeitige und vollständige Bereitstellung von Informationen für Politik und Bürgerschaft über das Internet wird sich nach Einschätzung des Verbandes für kommunales Management mittel- bis langfristig die Art der politischen Willensbildung verändern. So könnten sich neue Formen der Partizipation von Bürgern bilden, wenn die Verwaltung die Infrastruktur für umfassende Information schafft.
Für den Bericht interessieren die KGSt insbesondere folgende Fragen: Welche Rats- und Kreistagsinformationssysteme werden heute eingesetzt? Was ist zu beachten, wenn eine Kommune den Einsatz eines solchen Systems plant? Was muss innerhalb der Verwaltung organisiert werden, damit der Einsatz ein Erfolg wird? Welche informationstechnischen Möglichkeiten gibt es? Wo liegen erste kommunale Erfahrung vor - Erfolge, aber auch Misserfolge, aus denen gelernt werden kann? Ansprechpartner bei der KGSt ist Uwe Kassner (Telefon 02 21/ 3 76 89-31).

()

Stichwörter: RIS | Sitzungsmanagement, KGSt, Ratsinformationssysteme, Uwe#Kassner